

Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 1996

Wiederum ist ein Jahr vorbei und schon ist es wieder Zeit auf das verflossene Jahr 1996 zurückzublicken. Viele unserer Aktivitäten und Anlässe wiederholen sich natürlich von Jahr zu Jahr. Dazu gehören natürlich insbesondere unsere Turnstunden; diese möchte ich denn auch in diesem Jahresbericht wiederum an die Spitze stellen. Seit 1991 führen wir unsere Turnstunden in einem festen monatlichen Rhythmus durch, nämlich am:

1. Mittwoch: Spielstunde
2. Mittwoch: Turnstunde
3. Mittwoch: Spezieller Anlass
4. ev. 5. Mittwoch: Turnstunde

Ich glaube dieses Konzept hat allgemein Anklang gefunden und hat viel zur Auflockerung des Spiel- und Turnstundenbetriebs beigetragen.

Ein weiterer positiver Punkt. Unsere Turnstunden werden von einem Leiterteam angeboten. Bruno Eberli, Peter Gantenbein und Roland Stacher bieten Gewähr, dass anspruchsvoll und interessante Lektionen geboten werden. Durch den stetigen Leiterwechsel erhält jede Stunde seinen vom Leiter geprägten Charakter. Für Abwechslung ist daher immer gesorgt und ich kann euch nur empfehlen, von diesem Angebot auch wirklich Gebrauch zu machen.

Und nun zu den übrigen Veranstaltungen:

Von den durchgeführten speziellen Anlässen möchte ich die folgenden erwähnen: Im März spielten wir in Wallenwil Tischtennis. Im April führte uns ein Ausmarsch über Wallenwil - Riethof - Sirnach ins Rest. Freudenberg, wo der Hunger mangels Brot nicht einmal gestillt werden konnte. Weiter hoch im Kurs stehen im Sommer natürlich immer die Ausfahrten an schönen Mittwochabenden mit dem Velo. Die Einkehr nach absolvierter Rundfahrt ist denn auch immer ein besonderes Ereignis. Diesmal durften wir wiederum bei Bruno Meili einkehren, wo wir auch bestens bewirtet wurden. Von besonderem Interesse war dann natürlich noch der Besuch seines Poulet Produktionsbetriebes. Und die soeben stattgefundene Attraktion; letzten Mittwochabend versuchten wir unsere Fahrkünste auf dem Speedway der Indoor Kart Bahn in Flawil. Auch dies für fast alle Teilnehmer ein erstmaliges, für alle aber auch ein besonderes Erlebnis.

Im Mai nahmen wir wie üblich mit einer Faustball-Mannschaft am Hinterthurgauischen Männerspieltag in Aadorf teil und im August spielten wir ebenfalls mit einer Mannschaft am Kantonalen Männerspieltag in Weinfelden.

Als besonderes Ereignis im turnerischen Bereich stand das Eidg. Turnfest im Bern auf dem Jahresprogramm. Am Donnerstag reiste eine erste Gruppe von Männerturnern nach Bern. Hier konnten wir uns an den faszinierenden Darbietungen der verschiedenen bekannten und weniger bekannten Sektionen erfreuen. Besonders interessierte uns natürlich, die mit guten Noten belohnten Vorführungen des TV Eschlikons. Nachdem wir uns noch etwas vom Festfieber eines Turnfestes anstecken liessen, fuhren wir mit dem Taxi in unsere reservierte Absteige nach Worb. Am Freitagvormittag trafen wir auf dem Sportplatz Gümligen dann die soeben eingetroffenen Turnkameraden. Mit dieser Verstärkung versuchten wir im Volleyball-Turnier mit Start um die Mittagszeit, die erste Rund zu überstehen; was aber nur knapp nicht gelang. Dann am späten Nachmittag starteten wir im Wettkampf für Männerturner. Dieser war gut angelegt und hervorragend organisiert. Auch unsere Resultate dürfen sich sehen lassen. Noch ein kurzes Zusammensitzen nach geschlagener Schlacht, ein verdienter Schluck gegen den Durst und schon hiess es wieder Abschied nehmen, denn der letzte Zug Richtung Ostschweiz sollte ja nicht verpasst werden. Wir kehrten von einem Turnfest zurück, dass sicher nicht so schnell vergessen sein wird; und mit dem Wunsch auch am nächsten eidgenössischen wiederum dabei zu sein.

Das Waldfest stand für einmal wettermässig nicht unter einem guten Stern. Das erste Wochenende liess eine Durchführung nicht zu und am zweiten konnte zwar der Freitagabend mit gutem Erfolg

durchgeführt werden, am Samstag zwang dann aber ein Gewitter um 23 Uhr den Abbruch. Wir sind mit einem blauen Auge davon gekommen, denn immerhin konnte unsere Kasse doch noch ein, gegenüber anderen Jahren, reduzierter Betrag in Empfang nehmen. Ich möchte Allen, die beim Einrichten, Abbrechen und am Buffet mitgearbeitet haben, für den Einsatz bestens danken.

Ebenfalls ausgezahlt (wenigstens finanziell) hat sich auch unser Einsatz am Haflingerfest. An Arbeit hätten wir mehr leisten können, denn das Wetter war gar nicht optimal und der Andrang daher auch nicht besonders gross. Ich möchte Ernst Pellegrinon und Allen, die ausgeharkt haben, bestens danken.

Das nächste wichtige Ereignis war natürlich die Turnfahrt. Am zweiten Wochenende im September starteten 21 Männerturner mit dem Car Richtung Surselva. Nach unserer Fahrt über Andermatt auf die Passhöhe Oberalp, hiess es Wanderausrüstung anziehen und die wundervolle Bergwanderung Richtung Tomasee und anschliessend nach Tschamut unter die Füsse zu nehmen. Mit dem Car gings weiter nach Sedrun, wo wir übernachteten. Am Sonntag stand bei idealem Wetter eine Radtour von Ilanz über Versam nach Domat-Ems auf dem Programm. Für die Mittagsrast fuhren wir hinab in die Rheinschlucht, wo wir dem Treiben der Bootsmannschaften zusehen konnten, die dort ihre Bootsfahrt ebenfalls für ihren Mittagshalt unterbrachen. Nach einem Torkelbesuch in Malans und einem feinen Nachtessen gings via Rheintal wieder zurück nach Eschlikon. Herzlichen Dank an Willy Humbel. Er hat diese Reise vorgeschlagen, rekonosziert und vorzüglich organisiert.

Am 23. Oktober führten wir wieder unsere traditionelle Spezialturnstunde durch. Diese soll für unsere Mitglieder eine Aufforderung sein, in den Wintermonaten unsere Turnstunden vermehrt zu besuchen. Gleichzeitig würden wir uns natürlich freuen, wenn sich ein paar Turnfreudige neu entschliessen könnten, bei uns in der Männerriege mitzumachen. Die Beteiligung an dieser Turnstunde war zwar zufriedenstellend, die Ausbeute an neuen Turnern aber nicht allzu gross.

Der Jassabend im Restaurant Post konnte traditionsgemäss mit knapp 20 Teilnehmern durchgeführt werden.

Der Chlausabend, den wir im üblichen Rahmen im Mehrzweckraum durchführten, fand auch dieses Jahr wieder guten Anklang. Nach einem Nachtessen und einem Dessert-Buffer, für das wir uns bei unseren Frauen bedanken dürfen, verlebten wir bei Tanz und Musik einen gemütlichen Abend.

Im Oktober und dann im Dezember beteiligten wir uns ebenfalls wieder je mit einer Mannschaft an den hinterthurgauer Hallenmeisterschaften im Faust- und Volleyball. Auf das Anmelden einer Korbballmannschaft mussten wir erstmals verzichten. damit ist wohl auch in der Männerriege die Aera des Korbballspiels zu Ende gegangen.

Im Januar stand noch die Abendunterhaltung des Turnvereins auf dem Programm. Unsere Vorführung auf der Bühne zusammen mit der Frauenriege, sorgte mit der schwungvollen Musik für eine positiven Akzent und wurde vom Publikum denn auch gut aufgenommen. Besten Dank an alle, die bei dieser Vorführung mitgemacht haben, insbesondere auch an Roland Stacher für seine Mitarbeit in der Vorbereitungsphase. Neben dem Auftritt auf der Bühne beteiligten wir uns, wie die anderen Turnriegen auch, an der Durchführung der Unterhaltung. So halfen wir neben dem Buffetdienst, auch beim Einrichten und Aufräumen des Mehrzwecksaals mit.

Zum Schluss möchte ich meinen Kollegen im Vorstand für die gute Zusammenarbeit herzlich danken. Ein besonderer Dank gilt aber natürlich unserem Oberturnerteam (Bruno Eberli, Peter Gantenbein und Roland Stacher) Sie sind es, die es immer wieder verstehen anspruchsvolle, abwechslungsreiche und interessante Turnstunden zu bieten; denn sie sind wie schon erwähnt für den erfreulichen Turnstundenbetrieb verantwortlich.

Ich hoffe, dass ich auch im neuen Vereinsjahr auf Eure Unterstützung zählen kann und wünsche Euch allen weiterhin gute Gesundheit und für die bevorstehenden Turnstunden und Anlässe wieder viel Freude und Spass.

Euer Präsident

